

Jean de La Fontaine,  
The Cricket and the  
Ant

*tradukita de Donald P. Webb*

The cricket had sung her song  
all summer long  
but found her victuals too few  
when the north wind blew.  
Nowhere could she espy  
a single morsel of worm or fly.  
Her neighbor, the ant, might,  
she thought, help her in her plight,  
and she begged her for a little  
grain  
till summer would come back  
again.  
“By next August I’ll repay both  
Interest and principal; animal’s  
oath.”  
Now, the ant may have a fault or  
two  
But lending is not something she  
will do.  
She asked what the cricket did in  
summer.  
“By night and day, to any comer  
I sang whenever I had the chance.”  
“You sang, did you? That’s nice.  
Now dance.”

...

Jean de La Fontaine,  
Die Grille und die  
Ameise

*tradukita de N. N. 23*

Die Grille musizierte  
Die ganze Sommerzeit –  
Und kam in Not und Leid,  
Als nun der Nord regierte.  
Sie hatte nicht ein Stückchen  
Von Würmchen oder  
Mückchen,  
Und Hunger klagend ging sie  
hin  
Zur Ameis, ihrer Nachbarin,  
Und bat sie voller Sorgen,  
Ihr etwas Korn zu borgen.  
»Mir bangt um meine Exi-  
stenz,«  
So sprach sie; »kommt der  
neue Lenz,  
Dann zahl ich alles dir  
zurück  
Und füge noch ein gutes  
Stück  
Als Zinsen bei.« Die Ameis  
leiht  
Nicht gern; sie liebt die Spar-  
samkeit.  
Sie sagte zu der Borgerin:  
»Wie brachtest du den Som-  
mer hin?«  
»Ich habe Tag und Nacht  
Mit Singen mich ergötzt.«  
»Du hast Musik gemacht?  
Wie hübsch! So tanze jetzt!«

...

Jean de La Fontaine,  
Die Grille und die  
Ameise

*tradukita de Wilhelm Ernst  
Dohm*

Grillchen, das den Sommer  
lang  
Zirpt’ und sang,  
Litt nun, da der Winter  
droht’,  
Harte Zeit und bittere Not:  
Nicht das kleinste Würmchen  
nur  
Und von Fliegen keine Spur!  
Und vor Hunger weinend lei-  
se,  
Schlich’s zur Nachbarin Amei-  
se,  
Fleht’ sie an in ihrer Not,  
Ihr zu leihn ein Körnlein Brot,  
Bis der Sommer wiederkehre.  
“Glaub’ mir,” sprach’s, “auf  
Grillenehre,  
Vor dem Erntemond noch  
zahl’  
Zins ich dir und Kapital.”  
Emschen, das, wie manche lie-  
ben  
Leute das Verleihen hasst,  
Fragt die Borgerin: “Was hast  
Du im Sommer denn getrie-  
ben?” -  
“Tag und Nacht hab’ ich  
ergötzt  
Durch mein Singen alle  
Leut’.”  
“Durch dein Singen? Sehr er-  
freut!  
Weißt du was? Dann tanze  
jetzt!”

...

*Traduko de la Franca poemo "La Cigale et la Fourmi" de JEAN DE LA FONTAINE (\*1621-07.08 – †1695-04.12) en la Anglan de DONALD P. WEBB (\*1939).*

*Arg-549-1111 (2010-08-06 19:10:14)*

*Mi, Manfred Retzlaff, transprenis tiun ĉi tradukon el la retejo <http://www.bewilderingstories.com/issue209/cigale.html>. La tradukinto, s-ro Don Webb, permesis tion mi. - I, Manfred Retzlaff, found this translation in the website <http://www.bewilderingstories.com/issue209/cigale.html>. The author, Mr. Don Webb, gave me the permission.*

*Traduko de la Franca poemo "La Cigale et la Fourmi" de JEAN DE LA FONTAINE (\*1621-07.08 – †1695-04.12) en la Germanan de N. N. 23.*

*Arg-549-1107 (2010-07-11 12:50:25)*

*Tiun ĉi germanigon mi, Manfred Retzlaff, trovis en <http://www.zeno.org/Literatur/M/La+ontaine,+Jean+de/Versfabeln/Fabeln/Die+Grille+und+die+Ameise>.*

*Traduko de la Franca poemo "La Cigale et la Fourmi" de JEAN DE LA FONTAINE (\*1621-07.08 – †1695-04.12) en la Germanan de WILHELM ERNST DOHM (Geburtsname: Elias Levy, \*1819-05-24 – †1883-02-05).*

*Arg-549-1104 (2010-07-09 22:21:39)*

*Pri la tradukinto Wilhelm Ernst Dohm vidu la vikipedian retejon [http://de.wikipedia.org/wiki/Ernst\\_Dohm](http://de.wikipedia.org/wiki/Ernst_Dohm). Mi, Manfred Retzlaff, trovis tiun ĉi poem-germanigon en la libro "Jean de La Fontaine: Die Fabeln" (Gesamtausgabe in deutscher und französischer Sprache, Emil-Vollmer-Verlag, Wiesbaden.)*